

Zeitschrift für Medizinische Psychologie

Heft 2/2002

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als zwei Jahren erscheint diese Zeitschrift als Organ der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie. In dieser Zeit hat das Team der Schrift- und Sektionsleiter durch eine kontinuierlich gute Zusammenarbeit dazu beigetragen, die Akzeptanz der Zeitschrift als Publikationsorgan zu steigern. Hiervon zeugt die sehr befriedigende Anzahl der eingehenden qualifizierten Manuskripte. Obwohl der zwischen dem Vorstand der Gesellschaft und der Akademischen Verlagsanstalt geschlossene Vertrag es ermöglicht, jährlich ein Mitglied der Schriftleitung auszuwechseln, wurde bisher im Einvernehmen zwischen Vorstand der Gesellschaft, Akademischer Verlagsanstalt und Schriftleitung auf einen Austausch von Mitgliedern verzichtet, um die Kontinuität der Redaktionsarbeit zu fördern.

Die Schrift- und Sektionsleiter möchten sich bei allen Autoren der Zeitschrift, unabhängig davon, ob ihr Beitrag zur Publikation akzeptiert wurde oder nicht, herzlich bedanken. Bedanken möchten wir uns aber insbesondere auch bei den Gutachtern. Die herausgeberische Arbeit einer wissenschaftlichen Zeitschrift beruht wesentlich auf der Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen, die die eingereichten Manuskripte lesen, bewerten und Hinweise für eine Überarbeitung geben. Das ist zeitaufwendig, arbeitsintensiv und wird mitunter als wissenschaftliche Leistung kaum sichtbar, da die Gutachter den Autoren und den Lesern gegenüber anonym bleiben. Wir haben

uns darüber gefreut, dass die angeschriebenen Gutachter dennoch diese Zeit und Mühe aufgewendet haben und hierzu nicht nur zu einem guten Niveau der Zeitschrift, sondern auch zu einer Verbesserung der eingereichten Artikel beigetragen haben, die im Regelfall auch von den Autoren als solche anerkannt wurde. Besonders hilfreich waren die zahlreichen detaillierten und konkreten Vorschläge für eine Überarbeitung bei Artikeln, die grundsätzlich als publikationswürdig angesehen wurden. Wir möchten daher, wie wir das auch für das Jahr 2000 bereits getan haben, auch dieses mal wiederum die Namen der Gutachterinnen und Gutachter veröffentlichen, die im Jahre 2001 mit uns zusammen gearbeitet haben:

*Dorothee Alfermann, Leipzig
Peter Aymanns, Trier
Elmar Brähler, Leipzig
Monika Bullinger, Hamburg
Ulrike Ehlert, Zürich
Martin Eisemann, Tromsø
Hermann Faller, Würzburg
Faltermajer, Toni, Flensburg
Thomas Fydrich, Heidelberg
Andrea Geiben, Trier
Gerhard Henrich, München
Peter Herschbach, München
Gernot Huppmann, Mainz
Bernd-Otto Hütter, Aachen
Matthias Jelitte, Würzburg
Volker Kollenbaum, Kiel
Andreas Kruse, Heidelberg
Joachim Kugler, Dresden
Reinhold Läßle, Trier
Andreas Maercker, Dresden*

*Jutta Margraf-Stiksrud, Marburg
Stephan Mühlig, Bremen
Frauke Musial, Jena
Fritz Muthny, Münster
Uwe Niederberger, Kiel
Thomas Nikolaus, Ulm
Rüdiger Nübling, Karlsruhe
Thomas Paul, Bad Bramstedt
Dorothe Poggel, München/Bad Tölz
Heiner Raspe, Lübeck
Ulrike Ravens-Sieberer, Berlin
Jens Rollnik, Hannover
Wolfram Rosendahl, Halle
Ulrich Schmitt, Mainz
Thomas Schneller, Hannover
Karl-Heinz Schulz, Hamburg
Reinhold Schwarz, Jena
Bernhard Strauß, Jena
Uwe Tewes, Hannover
Brunna Tuschen-Caffier, Siegen
Heiner Vogel, Würzburg
Klaus Wildgrube, Hannover*

Noch ein Wort in eigener Sache: Beachten Sie bitte, dass die Zeitschrift neben Übersichts- und Originalarbeiten auch Kurzbeiträge publiziert, die einen maximalen Manuskriptumfang von 8 Seiten haben dürfen. Durch diese Rubrik soll die Möglichkeit gegeben werden, aktuelle Befunde aus der laufenden Forschung zu veröffentlichen. Dadurch, dass bei Kurzbeiträgen das Begutachtungsverfahren vereinfacht wird, kann eine zeitnahe Publikation zugesagt werden.

*Für die Schrift- und Sektionsleiter
Heinz-Dieter Basler*